

Butter-Chaos bei Rewe: Zehn Stück haushaltsüblich? - Kunden sind verwirrt!

Rewe sorgt für Aufregung mit einem Schild, das den Verkauf von Butter auf zehn Packungen pro Haushalt beschränkt. Diskutieren Sie mit!



Ein kurioses Schild bei Rewe sorgt derzeit für Aufregung unter den Kunden. Denn während die Butterpreise aktuell auf einem Rekordniveau von bis zu 2,39 Euro für 250 Gramm steigen, wird Kunden nun der Verkauf von Butter der Eigenmarke „ja!“ nur in „haushaltsüblichen Mengen“ von zehn Stück angeboten. Sorry, aber wer braucht zehn Packungen Butter? Diese Frage stellen sich viele, wie auf Reddit rege diskutiert wird, wo ein Kunde ein Foto des Schildes postete, das seitdem im Internet für Gesprächsstoff sorgt. Ein Nutzer stellte die provokante Frage: „Welcher Haushalt braucht zehnmal Butter?“ Während einige die Regel für übertrieben halten, sehen andere dies als

praktischen Schritt, um Hamsterkäufe in Zeiten steigender Preise und vor der Weihnachtsbäckersaison zu vermeiden, wie **Berlin-Live** berichtet.

Der Hintergrund dieser Maßnahme wird klar, wenn man bedenkt, dass die Inflation im Oktober 2024 auf einen Tiefpunkt fiel, Butter jedoch zur teuersten Zeit des Jahres eingekauft werden soll. Immerhin, so der Bericht von **tz.de**, liegt der Preis der Butter um zehn Cent über dem bisherigen Höchstpreis, was zur Verwirrung beiträgt. Nutzer zeigen sich ungläubig über die Definition von haushaltsüblich und frage sich, ob Rewe da nicht bisschen übertreibt.

Die Reaktionen aus dem Netz

Die drastische Reaktion vieler Kunden spiegelt sich in den zahlreichen Kommentaren auf Reddit wider. Während einige mit Ironie und Witz auf das Schild reagieren und mutmaßen, dass vielleicht eine „Keks-Mafia“ am Werk sei, sind andere der Meinung, dass es durchaus sinnvoll sei, Butter in größeren Mengen zu kaufen, insbesondere während der Feiertage. Ein User merkte an, dass es traditionell üblich sei, Plätzchen zu backen und man daher nicht umhin komme, mehr Butter einzukaufen. Die Diskussion geht weiter, und viele fragen sich, wie lange die hohen Butterpreise noch anhalten werden, da Experten vor einem Anstieg zum Jahresende warnen. Die Unsicherheit und die Gerüchte über zukünftige Preissteigerungen halten das Thema butterwarm, während die Kunden die Regale durchforsten.

Details

Quellen

- www.berlin-live.de
- www.tz.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de